



Spanisch

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Konzept zur Leistungsbewertung

Stand: September 2021



Inhalt

1	Sekundarstufe I	2
1.1	Didaktisch-methodische Grundsätze.....	2
1.2	Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen	5
1.3	Qualitätssicherung und Evaluation	11
2	Leistungskonzept	12
2.1	Sekundarstufe I.....	12
2.1.1	Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe I	12
2.1.2	Schriftliche Arbeiten.....	12
2.1.3	Sonstige Leistungen im Unterricht.....	15
2.2	Evaluation	19
3	Medienkonzept	20



1 Sekundarstufe I

1.1 Didaktisch-methodische Grundsätze

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht.

Spanisch ist eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt, deren Verbreitung und Sprecherzahl weiter zunimmt. Um nicht nur weltweit, sondern auch in einem zusammenwachsenden Europa kooperations- und kommunikationsfähig zu sein, braucht die Gesellschaft eine wachsende Zahl von Mitgliedern, die über Kompetenzen in mehreren Fremdsprachen verfügen, die im europäischen Kontext als Partner- oder Nachbarsprache wichtige Funktionen erfüllen.

Dabei kommt dem Spanischen als Weltsprache in Wirtschaft und Kultur eine besondere Bedeutung zu. Außerdem haben die Fremdsprachen in den letzten Jahren ein enormes Gewicht als Qualifikation für viele Berufe gewonnen. Die internationale Kommunikationsfähigkeit in Zeiten der Globalisierung wird nicht mehr über reine Sprachspezialisten hergestellt. Vielmehr wird in vielen Positionen und Berufszweigen die Beherrschung von mindestens zwei Fremdsprachen vorausgesetzt.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Die Fachgruppe sieht sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Spanischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Spanisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Fachgruppe Spanisch gehören im laufenden Schuljahr 3 Kollegen (Frau Schulte, Herr Torkashvand Nezhad, Frau Oberg) an. Vorsitzende der Fachgruppe Spanisch ist Frau Oberg, ihr Stellvertreter ist Herr Nezhad.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.



Der Unterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die mediale Ausstattung des Spanischfachraums unterstützt dieses Ziel.

Die Fachschaft Spanisch sieht sich der Standard- und Kompetenzorientierung verpflichtet. Ihre Aufgaben und Ziele definieren sich über die entsprechenden Ausführungen im KLP S I (Kap. 1). Grundlage des unterrichtlichen Handelns sind die in den Kernlehrplänen formulierten Kompetenzbereiche und -erwartungen (KLP S I, Kap. 2).

Die curricularen Vorgaben konzentrieren sich auf fachliche „Kerne“, die nicht dazu gedacht sind, die didaktisch-methodische Gestaltung der Lernprozesse regeln zu wollen. Stattdessen liegt die Umsetzung des KLP in der Gestaltungsfreiheit bzw. -pflicht der Fachkonferenz sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrkräfte (KLP S I, S.3).

Die im Folgenden dargestellten „Grundsätze der Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertung“ gelten ab dem in der Kopfzeile angegebenen Datum. Ihre Verbindlichkeit ist hergestellt durch einen Fachkonferenzbeschluss gemäß § 70 (3+4) SchulG. Regelmäßig werden diese Grundsätze durch die Fachkonferenz evaluiert und ggf. modifiziert oder fortgeschrieben.

Ab dem Schuljahr 2018/19 kann Spanisch im Wahlpflichtunterricht der Klasse 8 als dritte Fremdsprache gewählt und gegebenenfalls in der Sekundarstufe II als fortgeführter Kurs (ggf. in Kooperation mit anderen Schulen) weiter belegt werden. Darüber hinaus bietet das Aldegrevier-Gymnasium Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die spanische Sprache als neueinsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen.

Besonderen Wert legt die Fachschaft Spanisch darauf, ihr Fach den zukünftigen Spanischlernenden der Klasse 9 und EF im Rahmen der Vorstellung der neu wählbaren Fächer zu präsentieren.

Konkrete Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

- Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.



- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen (z.B. Aufgaben unterschiedlicher Komplexität, Lerntempo), *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt.

Lehr- und Lernmittel

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch in den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

Übersicht über die an der Schule einzuführenden Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

9. + 10. Klasse:

- *iVamos! ¡Adelante! Curso intensivo I + II* sowie *cuaderno de ejercicios* (Klett)
- Lektüren nach Absprache



Hausaufgaben

Die folgenden fachspezifischen Vereinbarungen gelten für das Fach Spanisch:

Da das erfolgreiche Erlernen einer Fremdsprache nicht ausschließlich im Rahmen der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erfolgen kann, erachtet es die Fachschaft als unverzichtbar, dass bestimmte Aufgaben außerunterrichtlich – in Form von Hausaufgaben – bearbeitet werden. Dazu zählen insbesondere

- Vokabeln lernen
- Wiederholung und Übung bereits erlernter bzw. neuer sprachlicher Phänomene
- Anfertigen produktionsorientierter Texte

1.2 Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I (Wahlpflichtbereich II) auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

9. Klasse (Wahlpflichtbereich II)	3-stündig
10. Klasse (Wahlpflichtbereich II)	3-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gilt der **Kernlehrplan** Spanisch für die Sekundarstufe I (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die folgenden Übersichten weisen zentrale Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit für das jeweilige Halbjahr aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. den Hinweis im KLP, S. 15: "Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpften Kontexten.

1.2.1 Klasse 9 – 1. Halbjahr (Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtseinheit ca. 18 Std.)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: ¡Hola! ¿Qué tal?</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Selektives Hör- und Leseverstehen: Besonderheiten der Spanischen Sprache kennenlernen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich begrüßen, sich vorstellen und nach dem Befinden fragen</p> <p>Schreiben: Steckbrief verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Begrüßungsvokabular, Vokabular zur Präsentation der eigenen Person, Zahlen von 0-20, der bestimmte Artikel, der unbestimmte Artikel, der Plural von Nomen, Ausspracheregeln</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Begrüßungsrituale in Spanien, Tastenkombinationen ñ, i, ¿</p> <p>Methodenkompetenz: Worterschließungsstrategien; Vokabeln lernen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Mi mundo y yo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen detailgenau Aussagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Dialog seine Familie vorstellen; im Dialog über Sprachen sprechen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale eines Chats die Familie beschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Das Alphabet, Vokabular aus dem Themenfeld Familie und Freunde; Die Präposition „de“, Personalpronomen, Verbkonjugationen („a“- Konjugation), das Verb „ser“, die einfache Verneinung, Possessivpronomen, Interrogativpronomen, Zahlen 20-100, Ausspracheregeln, das Verb „tener“</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Groß- und Kleinschreibung; „el día del amigo“</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Mi barrio y mi casa</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: im Dialog nach Örtlichkeiten in der Stadt fragen, Wegbeschreibung</p> <p>Sprechen: Zusammenhängens Sprechen: Bildbeschreibung</p> <p>Schreiben: Bildbeschreibung</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Stadt“ und „Wohnung“, Ausspracheregeln, Konkordanz von Adjektiven, Ordnungszahlen, „ser-estar-hay“, Ortspräpositionen, Höflichkeitsform, das Verb „ir“,</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Klingelschilder in Spanien</p> <p>Methodenkompetenz: Sprachmittlung</p>
---	--	--

1.2.2 Klasse 9 – 2. Halbjahr (Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtseinheit ca. 18 Std.)

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>iTiempo libre!</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: selektives und detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Im Dialog über Vorlieben und Abneigungen bestimmter Aktivitäten sprechen; Im Dialog über Aktivitäten während der Woche sprechen, sich verabreden</p> <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: den Lieblingstag beschreiben</p> <p>Schreiben: auf Fragen in einem Chat antworten können</p> <p>Sprachmittlung: als Sprachmittler mündlich Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Freizeitaktivitäten“ und „Zeitangaben“, „er“- und „ir“- Verbkonjugationen, die Verben „ver, hacer, poder, querer & jugar“, „el futuro próximo, Ausspracheregeln</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Mi día a día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Schulgegenstände sprechen</p> <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: über den Schulalltag sprechen</p> <p>Schreiben: einen Tagesablauf beschreiben</p> <p>Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen auf Deutsch wiedergeben können und Stellung dazu nehmen; als Sprachmittler schriftlich Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Schule“ und „Alltagsaktivitäten“, Interrogativpronomen „¿cuánto?“, „estar + gerundio“, Possessivbegleiter, reflexive Verben, das Verb „poner“</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Vgl. „gerundio + estar“ vs. „gerund“ im Englischen, Umgangsform mit Lehrern in Spanien, Alltagsvergleich Spanien vs. Deutschland;</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Hacemos una fiesta</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv und global Aussagen verstehen</p> <p>Leseverstehen: globales Leseverstehen eines Comics; detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Im Dialog über Feiertage reden; eine Feier organisieren; über Nahrungsmittel und deren Preise reden; Dialog im Restaurant</p> <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: die Organisation einer Feier präsentieren</p> <p>Schreiben: eine E-Mail schreiben, Auszug aus einer Speisekarte schreiben</p> <p>Sprachmittlung: als Sprachmittler mündlich Aussagen eines Hörtextes und einer Speisekarte wiedergeben können</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Feiertage und Feste“ und „Lebensmittel und Einkauf“, affirmative Imperativ, Konditionalsätze (Indikativ), Mengenangaben, „a“ vor Personen, (in)direkte Objektpronomen, das Verb „pedir“, „otro“ & „estar + Geschmacksadjektive“</p>
---	--	---

	<p>Methodenkompetenz: Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p> <p>Medienkompetenz: Planung, Erstellung und Präsentation eines Medienproduktes, z.B. Video, Comic, fotonovela o.Ä., unter Verwendung verschiedener Gestaltungselemente; Kriteriengeleitete Rückmeldung zum Medienprodukt bzw. den Präsentationen</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: Mutter- und Vatertag in Spanien; einen Telefonanruf entgegennehmen</p> <p>Methodenkompetenz: Textkorrektur, globales Hörverstehen</p> <p>Medienkompetenz: Zielgruppenorientierte Darstellung einer Rolle (hier: Restaurantbesuch), kriteriengeleitete Rückmeldung zur Darstellung</p>
--	---	--

1.2.3 Klasse 10 – 1. Halbjahr (Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtseinheit ca. 18 Std.)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Vacaciones en México</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Selektives Hör- und Leseverstehen: Besonderheiten der Spanischen und Lateinamerikanischen Sprache kennenlernen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Über Reisen sprechen</p> <p>Schreiben: über die Ferien berichten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Pretérito indefinido, regelmäßige und unregelmäßige Formen, Komparativ und Superlativ, Wortschatz zum Thema Länder, Verkehrsmittel, Wetter</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Unterschiede zwischen dem Spanisch in Mexiko / Spanien, Einzelheiten über Mexiko: Sehenswürdigkeiten, alte Kulturen</p> <p>Methodenkompetenz: einen Text strukturieren, eine Geschichte erzählen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: La ropa</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Über Kleidung und Farben sprechen, Personenbeschreibungen, von Vergangenen erzählen</p> <p>Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale eines Chats die Familie beschreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Kleidung, Farben, Jahreszeiten, Aussehen von Personen</p> <p>Methodenkompetenz: Reime und Melodien als Lernhilfe benutzen, Begriffe umschreiben, die Bedeutung eines Wortes erklären</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Lugares de vacaciones</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: etwas in der Vergangenheit beschreiben, gewohnheitsmäßige Handlungen erzählen</p> <p>Sprechen: Zusammenhängens</p> <p>Sprechen: ein Foto beschreiben</p> <p>Schreiben: eine Zusammenfassung schreiben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: das pretérito imperfecto und das pretérito indefinido; lo und Adjektiv; die Verben conocer, saber und tener in der Vergangenheit</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Jugendsprache – las lenguas oficiales</p> <p>Methodenkompetenz: eine Zusammenfassung schreiben</p>
---	--	--

1.2.4 Klasse 10 – 2. Halbjahr (Gesamtstundenkontingent pro Unterrichtseinheit ca. 18 Std.)

<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Me siento bien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Sprechen: sagen, wie sich jemand fühlt, sich etwas wünschen oder anregen, ausdrücken, was einem gefällt und was einen stört, etwas bewerten, Dinge beurteilen Schreiben: auf Emails antworten Sprachmittlung: als Sprachmittler mündlich Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können Verfügen über sprachliche Mittel: Estar + Adjektive, der subjuntivo (regelmäßige und unregelmäßige Verben), nach Verben des Empfinden und des Wünschens, nach unpersönlichen Ausdrücken</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p>Thema: <i>Los medios digitales</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Hörverstehen: in Kommunikationssituationen selektiv Aussagen verstehen Leseverstehen: detailgenaues Leseverstehen von Lektionstexten Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über die Nutzung digitaler Medien sprechen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: ausdrücken was man denkt oder bezweifelt, Ratschläge formulieren Schreiben: eine Statistik versprachlichen Verfügen über sprachliche Mittel: Vokabular aus der Wortfamilie „Nutzung digitaler Medien“, Verneinung mit nunca, nada, nadie und tampoco, Konjunktionen para que, sin que, antes de que Interkulturelle Kompetenz: Wörter erschließen mit unterschiedlichen Bedeutungen</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Thema: <i>Busco trabajo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über Interessen und Fähigkeiten sprechen, Berufswünsche ausdrücken, über Erlebnisse bei einem Praktikum sprechen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen: über Schulsysteme sprechen Verfügen über sprachliche Mittel: das pretérito perfecto, typische Zeitangaben beim pretérito perfecto, ser und estar bei Adjektiven (Befindlichkeiten), algún / alguno, -a, ningún / ninguno, -a, der Gebrauch des <i>pretérito perfecto</i> und des <i>pretérito indefinido</i> Interkulturelle Kompetenz: El sistema educativo en España</p>
--	--	--



1.3 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet.

Die regelmäßige Teilnahme an Implementationsveranstaltungen für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts bildet folglich einen wichtigen Baustein unserer Fachgruppe. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind zum Beispiel gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten oder gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste (siehe Anhang) wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Quelle:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasialeoberstufe/spanisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinternerlehrplan.html>



2 Leistungskonzept

2.1 Sekundarstufe I

2.1.1 Grundsätze der Leistungsbewertung Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen – mit gleichem Stellenwert – zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsfeststellung angemessen zu berücksichtigen.

Die Leistungsrückmeldung zur schriftlichen wie sonstigen Leistung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle: nach den schriftlichen Arbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung

2.1.2 Schriftliche Arbeiten

Klassenarbeiten beziehen sich auf die komplexen Lernsituationen des handlungsorientierten Spanischunterrichts. Sie geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt in der Regel dadurch, dass rezeptive und produktive Leistungen



mit mehreren Teilaufgaben überprüft werden, die in einem thematisch- inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden.

Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Überblick Jahrgangsstufe 9

9. Klasse	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der schriftlichen Arbeiten: 4 Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45-60 Minuten Aufgabenformate: geschlossene, halboffene und offene möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> • obligatorisch: mindestens eine (halb-) offene Schreibaufgabe pro Arbeit • Gewichtung der Bewertung bei offenen Schreibaufgaben: Verhältnis 60 (Sprache): 40 (Inhalt) • pro Schuljahr mindestens einmalige Überprüfung der Kompetenzschwerpunkte „Leseverstehen“, „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ 	<p>Bewertung:</p> <p>Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau)</p> <p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>1: 100% - 88 % (96% / 92% / 88 %) 2: 87% - 75 % (84% / 79% / 75%) 3: 74% - 62 % (71% / 66% / 62%) 4: 61% - 50 % (58% / 54% / 50%) 5: 49% - 20 % (40% / 30% / 20%) 6: 0 - 19 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
<p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	



Überblick Jahrgangsstufe 10

10. Klasse	Bewertung und Dokumentation
<p>Anzahl der schriftlichen Arbeiten: 4 Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45-60 Minuten Aufgabenformate: zunehmend mehr offene Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • obligatorisch: mindestens eine (halb-) offene Schreibaufgabe pro Arbeit • Gewichtung der Bewertung bei offenen Schreibaufgaben: Verhältnis 60 (Sprache): 40 (Inhalt) • pro Schuljahr mindestens einmalige Überprüfung der Kompetenzschwerpunkte „Leseverstehen“, „Hörverstehen“ und „Sprachmittlung“ <p>➔ eine Arbeit wird durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt. Die Fachschaft legt zu Beginn des Schuljahres fest, welche Arbeit im laufenden Schuljahr ersetzt werden soll.</p>	<p>Bewertung:</p> <p>Punkte pro Aufgabe (Gewichtung nach Anforderungsniveau)</p> <p>Notentabelle: Noten jeweils ab</p> <p>1: 100% - 88 % (96% / 92% / 88 %) 2: 87% - 75 % (84% / 79% / 75%) 3: 74% - 62 % (71% / 66% / 62%) 4: 61% - 50 % (58% / 54% / 50%) 5: 49% - 20 % (40% / 30% / 20%) 6: 0 - 19 %</p> <p>Dokumentation der Leistungsbewertung: Punkteraster mit Förderhinweisen</p>
<p>zugelassene Hilfsmittel: keine</p>	

Für die Bewertung von Klausuren gelten die Korrekturzeichen und Hinweise zur Korrektur von Klausuren (vgl. <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=32>)



2.1.3 Sonstige Leistungen im Unterricht

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich). Zu beachten sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen den Schülerinnen und Schülern die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien im Voraus transparent gemacht werden.



Kriterien für eine gute und ausreichende Leistung

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Leistungen für Note „gut“	Leistungen für Note „ausreichend“
Interkulturelle Kompetenz	Orientierungswissen	fundierte Kenntnisse über die im Unterricht behandelten Inhalte	grundlegende Kenntnisse über die behandelten Inhalte
Kommunikative Kompetenz/ Methodische Kompetenz	Hörverstehen	umfassende Sachinformationsentnahme und Verständnis komplexerer Zusammenhänge direkt (z.B. durch Lehrer) oder mittels Tonträger gesprochener Texte, auch bei Vortrag in normalem Tempo der <i>native speakers</i>	Verständnis der Hauptaussagen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Themen gesprochen wird
	Leseverstehen	umfassende Informationsentnahme sowie Sicherheit bzgl. der kontextuellen Einbindung der Texte in komplexe Zusammenhänge	Verständnis der Hauptaussagen des Textes und seiner Anbindung an die übergeordnete Thematik
	Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig aktive Teilnahme am <i>Klassenunterricht</i> in zusammenhängender, sach- und problemorientierter Weise impulsgebende Rolle bei Gruppenarbeit, Gesprächsführung, dabei überwiegend auf Spanisch Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Gruppenarbeit) in weitgehend freiem Vortrag (Notizen) Vortrag der HA gelöst von der Textvorlage Anwendung situativ angemessener 	<ul style="list-style-type: none"> zurückhaltende Teilnahme am <i>Klassenunterricht</i>; Versprachlichung einfacher Sachverhalte (Reproduktion) in einfachen, überwiegend isolierten Sätzen eher passive Teilnahme an Gruppenarbeiten; Kommunikation in der Gruppe weitgehend in deutsch Präsentationen und Vorträge durch Ablesen geringe Differenziertheit im Ausdrucksvermögen



		Sprachformen (z.B. berichtend, erzählend, argumentativ)	
	Sprachmittlung	überzeugende Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache	noch angemessene Wiedergabe von Informationen aus vertrauten Zusammenhängen in der jeweils anderen Sprache
	Selbständiges Lernen	sorgfältige, nachvollziehbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses	erkennbare Dokumentation des eigenen Lernprozesses
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Aussprache und Intonation	<ul style="list-style-type: none"> • sinngestaltendes Lesen und Sprechen mit korrekter Aussprache und Intonation • hohe Bereitschaft, Aussprache zu assimilieren und zu korrigieren 	Lesen und Schreiben mit deutlichem deutschen Akzent und wiederkehrenden Aussprachefehlern
	Wortschatz/ Ausdrucksvermögen	<ul style="list-style-type: none"> • funktional und thematisch angemessen; idiomatisch • kontinuierlich erweitert und schriftlich wie mündlich abrufbar 	<ul style="list-style-type: none"> • begrenzt, undifferenziert, oft unidiomatisch • unsicher in schriftlichen und mündlichen Überprüfungen
	Grammatik	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend korrekte Anwendung des grammatischen Inventars • Verwendung komplexer Satzstrukturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit in der Anwendung der eingeführten grammatischen Strukturen • Verwendung einfacher Satzmuster; teilweise unvollständige Sätze
	Orthographie	Sicherheit in Rechtschreibung und Zeichensetzung	Schwächen in Rechtschreibung und Zeichensetzung



Leitfragen zur (Selbst-)Einschätzung (als Grundlage für Erläuterungen in Klassen, Klassenpflugschaften, an Elternsprechtagen etc.)

- wie groß sind Aufmerksamkeit und Ausdauer, mit denen die Schülerinnen und Schüler Texte (geschriebene/gesprochene) aufnehmen und verarbeiten,
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen (Häufigkeit der Beteiligung),
- wie effektiv setzen die Schülerinnen und Schüler dabei ihre sprachlichen Fertigkeiten und ihr Wissen ein (Qualität der Beiträge),
- wie groß ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen (z. B. Kurzreferate, Materialbeschaffung etc.),
- wie groß ist die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, Lernhilfen umzusetzen (z. B. wiederholter Hinweis auf fehlerhafte Aussprache),
- wie groß sind Risikobereitschaft und Kreativität in den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler,
- wieweit sind die Beiträge der Schülerinnen und Schüler (mündlich und schriftlich) aufgabenbezogen (sprachlich flexibel reagieren),
- wieweit machen die Schülerinnen und Schüler in ihren mündlichen und schriftlichen Beiträgen von neu eingeführtem Wortschatz und neu eingeführten Strukturen Gebrauch,
- wieweit bemühen sich die Schülerinnen und Schüler um eine korrekte Aussprache und Intonation,
- wie sorgfältig werden die Hefte von den Schülerinnen und Schülern geführt (Haus-, Vokabelheft),
- wie intensiv werden mündliche Hausaufgaben von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet (Vokabeln, Textzusammenfassungen etc.)



2.2 Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte (Prüfungsformate und Inhalte, Abfrage der Kompetenzen) stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen (z.B. Abiturvorgaben) ergeben.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.



3 Medienkonzept

Da das Fach Spanisch nicht von allen Schülerinnen und Schülern belegt wird, kann es lediglich einen rein fachbezogenen Beitrag zum Medien- und Methodenkonzept leisten. Die den jeweiligen Jahrgangsstufen und Unterrichtsvorhaben zugeordneten zu vermittelnden fachbezogenen Kompetenzen in den Bereich „Medien“ bzw. „Methoden“ sind den Curricula entsprechend zu entnehmen.

Die darüber hinaus anzuwendenden Fähigkeiten diesbezüglich beziehen sich auf das allgemeine, schulinterne Medienkonzept.

Quelle:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasialeoberstufe/englisch/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/schulinternerlehrplan.html>